

Band 1  
Heft 3

S 83

1335 April 9 [in festo Palmarum].

[7]

Germannus de Boderfe, canonicus maioris eccl. Monasteriensis, archidiaconus in Nyenborch, bekundet, daß der Ritter Bernardus de Nsbeke und sein Sohn Ludolfus 1 Molt Weizen aus dem Erbe dicta thon Scarpensele im Rpl. Nsbeke dem Brunsteno, decano in Nyenborch, gegeben haben, quemadmodum in litteris super hoc confectis continetur. Wenn dieses Molt die Genannten in Gütern a castro Nyenborch per unum miliare distantibus comparaverint, dann soll das Erbe Scarpensele von der Abgabe befreit sein. Der Dechant in N. ist aber verpflichtet, von diesem Malt dem jedesmaligen Rektor des Altars in N. die oblatas das ganze Jahr hindurch u. den Wein für das halbe Jahr vom Feste Michaelis bis zu der Ofter-Oktav für die Messe zu liefern; ferner muß er jährlich das Aniversar des genannten Ritters, seiner Eltern u. Erben u. ferner Sophye et Medtildis, seiner Frauen, am Montag vor Palmsonntag halten, wobei auf dem Altar 2 Kerzen von 1 Talent Wachs während der Messe u. den Vigilien brennen sollen u. 6 Denare seinem Kaplan zu zahlen sind. Außerdem endlich muß der Dechant an jedem Sonntage während der Messe der Vorgenannten gedenken.

Hec . . . ordinata sunt cum bona voluntate Brunsteni, nunc decani in Nyenborch, presentibus Henrico plebano in Heck, Johanne rectore altaris in Nyenborch sacerdotibus. Es siegelt Aussteller, Dechant, Pf. in H. und Joh. Rektor in N.

Orig. 4 Siegel; Cl. I L. 2 P. H Nr. 25.